

GRENZLAND POST

LOKALE WIRTSCHAFT

Schlotmann: „Unfairer Wettbewerb für Apotheken“. Seite C 5

KLEVE GOCH KALKAR
BEDBURG-HAU KRANENBURG UEDEM

SPORT LOKAL

Fußball-Pokal: 1. FC Kleve gegen RW Essen in der Rolle des Außenseiters. Seite D 4

RHEINISCHE POST

Abo Wind gibt auf - kein Windpark im Reichswald

Der Wiesbadener Projektentwickler zieht seine Klage vor dem Verwaltungsgericht zurück. Damit ist die letzte Chance, die zwölf Windturbinen am Kartenspielerweg doch noch zu bauen, vorbei.

VON PETER JANSSEN

KRANENBURG Die Firma Abo Wind, die eine Windkraftvorrangzone mit zwölf Anlagen entlang des Kartenspielerwegs bauen wollte, beendet ihre Planungen. Der Regionalrat hatte bereits vor einem Monat entschieden, die Vorrangzone für den Bau von Windkraftanlagen aus dem Entwurf des Regionalplans zu streichen. Damit war das Projekt faktisch schon gestorben. Die letzten Zweifel hat Abo Wind nun selbst beseitigt. Das Unternehmen hatte vor dem Verwaltungsgericht gegen die Entscheidung des Kreises Kleve geklagt, der den Bauantrag abgelehnt hatte. Norbert Klein, Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht Düsseldorf, bestätigte gestern: „Wir hatten heute das Schreiben, mit dem die Klage zurückgezogen wurde, in der Post.“

Überrascht wurde die Gemeinde Kranenburg von dem Ende des Verfahrens vor dem Verwaltungsgericht. Im Rathaus war die Meldung vom Aus des Windparks im Wald noch nicht angekommen.

Abo Wind-Pressesprecher Alexander Koffka bestätigte die neue Einstellung, die der Projektentwickler zu dem Vorhaben in Kranenburg einnimmt. „Wir sind ein mittelständisches Unternehmen, das rational arbeitet. Wenn wir merken, dass wir an einer Stelle nicht mehr weiter kommen, beenden wir unsere Planungen und rennen nicht gegen Wände. Wir schreiben das Projekt jetzt auch bilanziell ab und stellen die Ordner in den Schrank“, sagt der Unternehmenssprecher. Es müssten sich die Rahmenbedingungen grundlegend ändern, damit Abo Wind die Akten wieder herausholt. Doch danach, so Koffka, sehe es in NRW derzeit nicht aus. Der Abo Wind-Mitarbeiter bedauert den Ausgang des Projekts, denn: „Die Stelle wäre ein ertragreicher Windstandort gewesen. Wir haben uns mehr davon versprochen.“ Die Firma hat einen sechsstelligen Betrag investiert. Dass es immer wieder Planungen gebe, die auch nach Jahren noch umgesetzt würden, hob Koffka hervor. So habe man zehn Jahre nach der Entwicklung eines

Windparks diesen doch noch realisieren können. Der liegt allerdings in Argentinien.

Vor knapp fünf Jahren waren die ersten Pläne zum Bau der Turbinen öffentlich geworden. Seitdem hatte es heftigen Widerstand aus der Bevölkerung gegeben. Hannah van der Valk, Mitglied der Bürgerinitiative (BI) „Gegenwind im Reichswald“, zeigte sich gestern erfreut: „Es ist

überraschend, dass die Klage jetzt zurückgezogen wurde. Offenbar haben die juristischen Berater Abo Wind verdeutlicht, dass das Projekt nicht genehmigungsfähig ist.“ Doch ist für van der Valk und Mitstreiter die Arbeit damit nicht getan. Es laufen in Reichswalde (siehe unten) und Nierswalde Planungen, Vorrangzonen am Waldrand auszuweisen. Hier gibt es noch einiges zu tun.

Klares Votum gegen Räder



Windkraft am Wald stößt auch in Reichswalde auf großes Interesse. RP-FOTO: EIVE

KLEVE-REICHSWALDE (Jan) Das Thema Windkraft mobilisiert die Bürger. Der Heimatverein Reichswalde hatte ins Schützenhaus geladen, um über die Planungen zu einem Windenergiebereich an der Engelsstraße zu informieren. Die Fläche befindet sich direkt am Waldrand.

Etwa 100 Bürger waren gekommen, darunter der 62-jährige Fred Theuns. Der Niederländer war 2008 nach Reichswalde gezogen. Zuvor lebte er 40 Jahre in Nimwegen. 150 Meter von der Autobahn 73 entfernt. Theuns, der jetzt Rentner ist, möchte seine letzten Jahre in Ruhe in dem Klever Ortsteil verbringen. Er will die Anlagen nicht. „Es geht Lebensqualität verloren. Ich wohne jetzt hier, um meine restliche Lebenszeit zu genießen“, sagt er. Wie Theuns sprach sich die überwiegende Mehrheit der Bürger gegen den Bau der Windräder aus. Der Heimatverein hatte anhand einer Wahlkarte, die allein Klever Bürger ausfüllen durften, abgefragt, welche Haltung der Verein zu dem Projekt einnehmen soll. 88 Prozent stimmten gegen den Bau (5 % Ent-

haltungen; 6 % dafür) und befürworteten, dass die Heimatschützer sich aktiv in das Verfahren einbringen mögen. So soll unter anderem eine negative Stellungnahme zum Regionalplanentwurf abgegeben werden, wo die Fläche noch als Zone für Windkraft ausgewiesen ist.

Mehr als drei Stunden wurde über die Planungen informiert. Vorsitzender Günter Eberlein war mehr als zufrieden: „Es war sachlich und informativ. Jetzt werden wir gemeinsam mit den Heimatvereinen aus Nierswalde, Asperden und Kessel eine Strategie ausarbeiten.“

Kleves Technischer Beigeordneter Jürgen Rauer war gekommen, um über einige rechtliche Vorgaben zu informieren. So können auf der Fläche zwei, maximal drei Windräder errichtet werden. Die 15,4 Hektar in Reichswalde sind aktuell die einzige Potenzialfläche für Windenergie in Kleve. Nur wenn die Anlagen an der Engelsstraße gebaut werden, ist das restliche Stadtgebiet eine Tabuzone. Ansonsten kann der Bau von Einzelanlagen beantragt werden.

TOTAL LOKAL

Vogelstimmen

Die Seniorenreise ging kürzlich in ein nahegelegenes Kloster, wo man vom Prior herzlich empfangen wurde. Das Wetter war schön, und die Vögel zwitscherten. Sie piepsten auch im Kreuzgang, während der Erklärungen des hohen Hirten. Sollte dies den Mönchen womöglich zur Verstärkung der Kontemplation dienen? Fragende Gesichter, denn zu sehen waren die Piepmätze nicht. Das Rätsel löste sich erst auf, als der Geistliche mit doch strengem Gesicht bat: „Könnte man wohl so freundlich sein und das Hörgerät abschalten, das Piepsen stört mich bei meinem Vortrag.“ vierma

KOMMENTAR

Keine Sünden im Wald

Die Natur muss keine Opfer für die Umwelt bringen. So argumentieren nicht nur die Bürger, die sich gegen den Bau der Vorrangzone am Kartenspielerweg eingesetzt haben. Welch hohen Stellenwert der Reichswald hat, zeigte sich durch die Bürgerinitiative. Ohne deren Engagement wäre es nicht zu dem Aus für die Planungen gekommen.

Die Energiewende hat die Feindbilder auf den Kopf gestellt. Naturschützer beginnen, gegen Ökostrom zu kämpfen. Auch deshalb, weil alternative Energiegewinnung Unsinn ist, wenn sie genau das zerstört, was man durch sie erhalten will. In Kranenburg hätte der Umwelt zu Liebe ordentlich geholt werden müssen. Es wurde seitens der Protestbewegung „Gegenwind im Reichswald“ stets betont, dass man sich nicht generell gegen die Erzeugung von alternativer Energie durch Windkraft einsetze. Es gehe hier allein um den Standort. Doch ist es nicht möglich, einen zu finden, gegen den niemand protestiert. Trotzdem gibt es verträglichere Orte als mitten im Forst.

Die Akzeptanz von Windkraftanlagen ist in der Öffentlichkeit geschwunden. Auch, weil für viele allein das Image noch Grün ist. Es geht um reichlich Geld und Steuern in der Industrie aber ebenso in den Rathäusern. Landbesitzer dürfen sich teilweise fühlen, als seien sie auf Gold gestoßen.

Beendet ist das Kapitel Windkraft im Reichswald. Das am jedoch noch lange nicht.

Ihre Meinung? Schreiben Sie uns: Peter.Janssen@Rheinische-Post.de



Der Kartenspielerweg aus der Vogelperspektive: Die Bäume an der Strecke bleiben unversehrt. Schneisen für Windräder werden nicht geschlagen. FOTO: GRAUPNER

BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG

HOLZ NEU ERLEBEN

Besuchen Sie unsere Bodenausstellung mit

- Massivholzdielen
- Parkett
- Laminat
- Kork- und Vinylböden

GEENENHOLZ

DER HOLZFACHMARKT an der B9 in Weeze
Industriestr. 1, Telefon 0 28 37 / 96 06-0
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30-18.30 Uhr, Sa. 8.00-14.00 Uhr

www.geenen.de

Immer ein Plus!

Bad & Wellness · Heizung

TREFFPUNKT Weeze

Im Hause Weezer Handel
Katharinenstr. 28 • 47652 Weeze • Tel.: (0 28 37) 66 90-17
info@weezer-handel.de • www.weezer-handel.de

„Unabhängigkeit.“

Katja Peeters
Privatkundenberaterin
Geschäftsstelle Pflzdorf

Björn Pusnik
Privatkundenberater
Geschäftsstelle Walbeck

APPSolut flexibel

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sie möchten immer und überall Ihr Konto verwalten? Sie möchten auf der ganzen Welt Ihren Zahlungsverkehr abwickeln können? Unser leistungsstarker Zahlungsverkehr bietet Ihnen modere Lösungen. Lassen Sie sich beraten.

Weiter Informationen finden Sie unter www.vb-niers.de/unabhaengigkeit

Volksbank an der Niers